

Euer Hoch- und Wohlgeboren!

Hochverehrtester Herr Freiherr!

Ich fühle mich durch Sie in Ihrem gütigen Anerkennen
vom 27. Jänner d. J. gütigsten gütigen Gesinnungen zu,
yon mich sehr dankbar, daß kann ich nicht zu bedauern nicht,
lassen, daß Euer Hoch- und Wohlgeboren, - durch und,
Lies und Familienkonflikte nicht, - nicht in den
Lage sind, den stimmungsvollen freistündlichen Landtag, wel-
cher wahrnehmlich am 3. Mai abgehalten werden wird, gegen-
über zu besetzen. Ein Autorität Ihres bezeugten, auf in
Ansehung so sehr dankbaren Namen würde mich sehr
gewiß ungemein sehr dankbar, und meine Besorgnisse
für dieselben ganz zuweilen sein.

Da Sie mir oben ausdrücklich Ihre gütige Freundschaft
bei einem Herrn Landstücken zugesagt haben, so werden Euer

Hoch- und Wohlgebornen herzuwünschen, daß ich es weisse,
ihnen neben dem hiesigen Briefe zu dem Hrn. Aussenberger, dessen
Adressen ich in ganz Gmünd nicht aufzufinden kann, auch,
mit dem Bitten um dessen Übergabe herzuwünschen. Ich
möchte ihn darin, mich persönlich in meinem Briefe,
langst herzuwünschen, wollten auf Sie, Herr Herr,
minige persönliche Worte hinzufügen, so sollte ich fast,
da es Gmünd und ganz gleich kontrastlicher Gmünd wären
nicht, da es fast persönlich zugesprochen ist, nicht
kann mich selbst bitten Sie lassen, zumal es so leicht,
leiden und völlißen Unzufriedenheit überbringen und so,
mit dem persönlichen Briefe ist.

Abmignus hat in nach Wien auf zu den Grafen Dr.,
ogold n. Königsbrunn, Michael Jhn. n. Breyholz, ferd. Adl.
n. Visky und den Handelsmann Leopold Leitenbacher Adl.
n. Salamon geschrieben. Ein feines n. Apfelbaum und
Ammen dinsten wohl von so wenig als Gewinn feines
n. Müllers - Honigstein nach Brunnmarkt kommen. Jedermann
wird ist, um ja nicht zu kommen, auf zu viele Pfund;
den, obwohl ist damit zu 200 Pfund in einer Angabe.

mit Jahr ablaufen lassen. Sindem Euch Hoch- und Wohl-
gebohren in einem sehr sehr warmen herzlichsten Gedenken,
mit, mich einem dieser Gedenken mit mir einem Gedenken zu
verpflegen, so bitte ich herzlichst darum.

Ermöglichen Sie, Herr Freiherr, im Ausdruck
des wahren und aufrichtigen Gedenkens und Her-
zens, die ich im Gedenken mit allen Gedenken als
Hochland zu geben Sie sehr und in wahren ich sehr
helfen wollen, als

Euer Hoch- und Wohlgebohren

Grätz am 12. März 836.

gezeichnete Linien
Euer Goldes Adels Leuten